

Bericht

B II.10 Kirchenpolitik

Berichterstatter*in: BDKJ-Bundesvorstand

Das Referat für Kirchenpolitik und Theologische Grundsatzfragen wird von Jonas Fiedler mit einem Stellenumfang von 50 Prozent besetzt. Das Referat wird durch Eigenmittel finanziert. Sarah Grünberg-Lieu arbeitet im Sekretariat mit dem Referenten zusammen. Der Stelleninhaber verantwortet die strategische Beratung des BDKJ-Bundesverbandes zu kirchenpolitischen und theologischen Fragestellungen und die Interessenvertretung des BDKJ in Gremien und Organisationen.

10.1 Nachbereitung Synodaler Weg

Nach Beendigung des Synodalen Weges haben sich sieben Arbeitsgemeinschaften gebildet, die aus Beschlüssen des Synodalen Weges resultieren. Es arbeiten AGs zu den Themen Priesterliche Existenz, Segensfeiern, Geschlechtliche Vielfalt, Dialog mit der Weltkirche, Bestellung des Bischofs, Frauen in Ämtern sowie Erstellung der Satzung des Synodalen Ausschusses. Von den (ehemals) jungen Synodalen arbeitet Lisa Holzer (KjG) in der AG zu Frauen in Ämtern mit und Mara Klein in der AG zu Geschlechtlicher Vielfalt. Gregor arbeitete in der AG zur Erstellung der Satzung des Synodalen Ausschusses, welche ihre Arbeit bereits mit der ersten Plenumssitzung des Synodalen Ausschusses beendet hat.

Die KjG und die KLJB haben vergangenes Jahr die Broschüre „Unser Weg geht weiter ? Unser Dialogbeitrag zu den Texten des Synodalen Weges“ veröffentlicht. Gregor traf sich einmalig zur Beratung des Vorhabens mit KLJB und KjG. Die Broschüre ist sehr gelungen und in Absprache mit der Kirchenpolitischen Vernetzungsrunde ist deutlich geworden, dass diese Arbeit nicht durch den BDKJ doppelt geschehen muss. Im Referat entsteht momentan eine Übersicht, welche Beschlüsse des Synodalen Weges in welcher Diözese umgesetzt wurde. Dies soll in Form eines Ampelsystems visualisiert werden. Leider ist die Mitwirkung der Diözesanverbände bisher gering, sodass die Übersicht bisher nicht fertiggestellt werden konnte.

Durch intensive Mitarbeit und strategisch gutes Agieren, konnten die Satzung und Geschäftsordnung des Synodalen Ausschusses mit der Expertise der Jugendverbände bereichert werden und viele Paragraphen sind im Interesse des BDKJ verfasst und beschlossen. Kritik üben wir an der Besetzung der AGs und der Kommunikation zu diesem Vorgehen. Das Verfahren war von Seiten des ZdK und der DBK sehr intransparent. Bis Redaktionsschluss des Rechenschaftsberichts ist nicht (ZdK-intern) veröffentlicht, welche Personen in den AGs mitarbeiten.

Es scheint, dass die Übersicht der Umsetzung der Beschlüsse des Synodalen Weges zurzeit auf wenig Interesse stößt. Eine Erstellung ohne die Zuarbeit von den Diözesanverbänden ist jedoch nicht möglich.

Die AGs zur Nacharbeit des Synodalen Wegs müssen ihre Arbeit zeitnah aufnehmen,

damit sie konkrete Vorschläge erarbeiten. Oft ist jedoch der Auftrag nicht eindeutig und es ist offen, wer Beschlüsse in dem jeweiligen Arbeitsfeld fassen muss. Wir setzen uns für eine breite Beteiligung und Beschlussfassung durch ein legitimes Gremium mit Beteiligung von Gläubigen ein. Wir werden weiterhin Einsatz für eine transparente Kommunikation der Arbeit der AGs leisten.

Die Übersicht des Stands der Umsetzung der Beschlüsse des Synodalen Wegs kann ohne die Zuarbeit der Diözesanverbände nicht fertiggestellt werden. Dazu braucht es eine Aussage der Diözesanverbände, inwieweit eine Zusammenarbeit gewollt ist und gewährleistet werden kann.

10.2 Synodaler Ausschuss

Am 10. bis 11. November 2023 tagte die erste Plenarsitzung des Synodalen Ausschusses. Zur Vorbereitung traf sich Gregor mit den Mitgliedern, die zuvor im Synodalen Weg zu den jungen Synodalen gehörten: Lisa Holzer (KjG), Lukas Nusser (KjG), Katharina Norpoth, Mara Klein, Finja Weber. Mit der Gruppe ist auch weiterhin eine enge Vernetzung und strategische Absprache geplant. In der Sitzung des Synodalen Ausschusses konnte eine Satzung sowie eine Geschäftsordnung einstimmig beschlossen werden. Wir konnten uns konstruktiv in die Sitzung einbringen und zur Kompromissfindung in den Auseinandersetzungen bedeutend beitragen. Neben einer kritischen Rolle, die immer wieder auf die systemischen Ursachen sexualisierter Gewalt verweist, ist die lösungsorientierte Mitarbeit für uns wichtig. Wir haben außerplanmäßige Plenarsitzung für die Wahlen in die Kommissionen vorgeschlagen, was leider abgelehnt wurde.

Am 17. Februar 2024 wurde bekannt, dass die Deutsche Bischofskonferenz der Satzung des Synodalen Ausschusses in seiner Vollversammlung nicht zustimmen wird, da ein Schreiben aus dem Vatikan sie dazu aufforderte. Der Tagesordnungspunkt wurde bei der Vollversammlung gestrichen. Das ZdK hatte der Satzung bereits zugestimmt. Gregor war mit den Bischöfen sowie Vertreter*innen des ZdK dazu intensiv im Austausch. Die jungen Mitglieder des Synodalen Ausschusses schreiben einen Brief an DBK und ZdK mit der Bitte, gemeinsam und synodal eine Lösung dazu zu finden und zu diesem Zweck die Sitzung im Juni stattfinden zu lassen. Nach Redaktionsschluss tagt die Gemeinsame Konferenz zu diesem Thema und die Bischöfe werden zu Gesprächen in Rom sein.

Die erste Sitzung des Plenums des Synodalen Ausschusses bewerten wir als gelungen. Insbesondere unser Beitrag zum Beschluss der Satzung ist positiv hervorzuheben. Die Sitzung verlief insgesamt konstruktiv und von fast allen Personen war ein Ringen um ein gutes Gelingen spürbar. Zugleich muss weiterhin Kritik an den bisherigen Ergebnissen des Synodalen Weges sowie am langsamen Vorankommen geäußert werden.

Die Nicht-Zustimmung der DBK kritisieren wir massiv, wie auch unserer Pressemitteilung zu entnehmen war. Synodale Prozesse und vor allem Maßnahmen der systemischen Veränderung, werden weiter ausgebremst. Wir unterstützen alle Vorgehensweisen, diese Problematik aufzulösen und stellen uns an die Seite der Bischöfe, die an der Sitzung des Synodalen Ausschusses festhalten wollen.

Es gilt nun, die Bischöfe zu unterstützen, die an der Sitzung und den Veränderungen der katholischen Kirche festhalten und weiter auf einem Reformweg zu bleiben. Dabei dürfen wir keinesfalls hinter dem bereits Beschlossenen zurückbleiben. Wir werden uns lösungsorientiert einbringen. Zugleich prüfen wir, ab welchem Punkt eine Mitarbeit ggf. auch nicht mehr möglich sein wird.

In der Regularbeit wird sich Gregor inhaltlich auf die Kommission zur Zusammensetzung des Synodalen Rates fokussieren, um dort die Jugendbeteiligung sicherzustellen.

10.3 Zentralkomitee der deutschen Katholiken

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) ist der Zusammenschluss der katholischen Organisationen, der diözesanen Räte sowie Einzelpersonen. Es vertritt die Anliegen der Gläubigen (kirchen)politisch. Für den BDKJ sind wir alle über die AGKOD Mitglied im ZdK. Es haben zwei Vollversammlungen des ZdK stattgefunden, wobei die erste parallel zur Hauptversammlung tagte, wodurch wir nicht anwesend sein konnte. Gregor vertritt den BDKJ und die AGKOD außerdem im Hauptausschuss des ZdK sowie in der Gemeinsamen Konferenz. Außerdem arbeitet Lena im Sachbereich 2 „Politische und ethische Grundfragen“ und Gregor im Sachbereich 5 „Familie, Generationen und Geschlechtergerechtigkeit“ mit. Im Sachbereich 6 „Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung“ ist Lena Wallraff (Referentin für Entwicklungspolitik, Nachhaltigkeit und Internationale Gerechtigkeit) Beraterin.

Das ZdK ist ein wichtiger kirchenpolitischer Partner sowie eine gute Vernetzungsplattform für uns. Relevante gesellschaftliche, politische und kirchenpolitische Themen werden dort beraten und Positionen dazu beschlossen. Wir konnten an vielen Texten und Beschlüssen mitwirken und haben auch die Fortentwicklung des ZdK selbst eingefordert. Zugleich merken wir, dass gerade Themen von Kindern und Jugendlichen nicht die Aufmerksamkeit erfahren, die angemessen wäre. Auch ist es müßig unser Vorgehen immer wieder zu erklären und Grundprinzipien der demokratischen Beratung einzufordern, weil sie nicht von Anfang an umgesetzt werden. Besonders im Prozess der Neufassung der Statuten und der Geschäftsordnung des ZdK sowie der Formulierung eines Leitbildes bringen wir uns für die Demokratisierung und Schaffung von Transparenz ein.

Das ZdK ist für den BDKJ eine wichtige Vertretungs- und Vernetzungsplattform und zugleich kann der BDKJ die Themen von Kindern und Jugendlichen im katholischen Raum platzieren. Die Strukturen müssen jedoch überarbeitet und zeitgemäß gestaltet werden. Das Zutrauen in den Experten-Verband für die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu ihren Themen sollte gestärkt werden.

Wir werden die Interessen der Kinder und Jugendlichen weiterhin im ZdK vertreten. Im Juni 2024 steht die Neuwahl der ZdK-Delegierten durch die AGKOD-Delegiertenversammlung an. Wir werden uns dafür einsetzen, dass das ZdK ein Statut bekommt, welches unseren demokratischen Prinzipien entspricht und in die Zukunft gerichtet ist. Außerdem werden wir darauf hinwirken, dass die Lobbyarbeit des ZdK besser mit der Lobbyarbeit der Verbände vernetzt wird. Die Rolle des ZdK im Synodalen Ausschuss begleiten wir kritisch. Es gilt als Ziel

mittel- bis langfristig die Organe und Gremien des ZdK in gemeinsame, synodale Kirchenstrukturen zu überführen.

Wir alle müssen von der AGKOD-Delegiertenversammlung im Juni 2024 erneut als ZdK-Mitglieder wiedergewählt werden.

10.4 Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen Deutschlands

Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen (AGKOD) ist der Zusammenschluss von katholischen Verbänden, Organisationen und Geistlichen Gemeinschaften. Gregor ist stellvertretender Vorsitzender der AGKOD.

Die AGKOD hat dieses Jahr insbesondere den Prozess der Neufassung der Satzung des ZdK beraten. Der Einsatz zielt auf eine Beibehaltung der starken Vertretung der Verbände im ZdK sowie eine Demokratisierung der dortigen Prozesse. Der AGKOD-Vorstand macht sich für Reformen im ZdK stark. Weitere Themen der Beratung waren der Synodale Weg und Synodale Ausschuss, die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, die Finanzierung der Verbände sowie das Erstarken des Rechtsextremismus.

Die AGKOD ist für die (kirchen)politische Interessenvertretung der Verbände und im ZdK wichtig. Die Zusammenarbeit mit den Verbänden schafft Bündnisse. Die Themen der Verbände konnten so im ZdK platziert werden.

Im Jahr 2024 werden die AGKOD weiterhin die Reformprozesse im ZdK beschäftigen, aber auch die eigene Weiterentwicklung der Statuten. Außerdem wird es einen Schwerpunkt auf die Zukunftsfähigkeit katholischer Verbände geben. Vom 21. bis 22. Juni 2024 tagt die AGKOD-Delegiertenversammlung in Ludwigshafen. Dort werden sowohl der Vorstand als auch die Delegierten fürs ZdK gewählt.

10.5 Gemeinsame Konferenz

Die Gemeinsame Konferenz ist ein gemeinsames Gremium von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Gregor ist für das ZdK Mitglied der Gemeinsamen Konferenz. Im vergangenen Jahr wurde vor allem die Nachbereitung des Synodalen Wegs und die Bildung der entsprechenden AGs sowie die Vorbereitung des Synodalen Ausschusses beraten. Weitere Themen waren der Bundeshaushalt, Bioethik, Schwangerschaftsabbrüche sowie die Kriege in Ukraine und Israel.

Die Gemeinsame Konferenz ist ein wichtiges Gremium der Vernetzung und kirchenpolitischen Interessenvertretung. Insgesamt muss aber überlegt werden, wie dieses Gremium in synodalen Gremien der Zukunft aufgehen kann. Die Gemeinsame Konferenz kann keine Beschlüsse fassen.

Gregor wird auch im kommenden Jahr die Interessen der Jugendverbände sowie des AGKOD-Vorstands in der Gemeinsamen Konferenz vertreten.

10.6 XVI. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom zum Thema „Für eine

synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“

Im Oktober 2023 hat die erste Sitzung der Welsynode in Rom stattgefunden. Unsere Bemühungen, Gregor als teilnehmenden Auditor zu platzieren, waren leider erfolglos. Aus Deutschland fand weder die Interessenvertretung junger Menschen, noch nichtmännlicher Personen eine Berücksichtigung.

Zum Vorbereitungsdokument der Welsynode gaben wir eine Stellungnahme gegenüber der Bischofskonferenz ab, welche sich vor allem auf den Beschluss „Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche“ sowie den Beschluss der BDKJ-Hauptversammlung 2023 zum Synodalen Weg bezog. Inwieweit diese im Dokument, welches nach Rom gesendet wurde, berücksichtigt wurden, ist unbekannt.

Gemeinsam mit der DACHS-Vernetzung war Gregor mit sieben weiteren Jugendverbandler*innen vom 12. bis 16. Oktober 2023 in Rom. Gregor führte dort, teils gemeinsam mit der Gruppe, Gespräche mit Frère Alois aus Taizé, der Kirchenvolksbewegung, Missio Aachen, #Outinchurch und Spirit Unbounded. Außerdem fand ein Treffen mit den deutschsprachigen Vertreter*innen bei der Welsynode statt.

Nach der Beratung der Welsynode veröffentlichten wir eine Pressemitteilung zum Abschlussbericht des ersten Teils der Sitzung, in welchem viele notwendige Themen angesprochen werden. Leider fehlt nach wie vor die Anerkennung der systemischen Ursachen sexualisierter Gewalt durch den Vatikan sowie der Wille, Machtmissbrauch und Diskriminierung abzubauen. Weiterhin fand im Dezember ein digitales Treffen mit den deutschsprachigen Vertreter*innen bei der Welsynode statt, um den Prozess zu reflektieren und auf das Kommende zu schauen.

Die Präsenz während der Welsynode bewerten wir als sehr positiv. Der BDKJ und seine Positionen waren in der Presse sehr sichtbar. Außerdem bewerten viele Bischöfe die Teilnahme von Jugendverbandler*innen an der Maßnahme in Rom als positiv. Die Pressestelle sagte in Auswertung der Treffen eine Unterstützung für das Jahr 2024 zu. Berechtigte Kritik wurde an der fast ausschließlich deutschsprachigen Vernetzung geübt. Außerdem war es für den BDKJ eine Herausforderung Teilnehmer*innen für das Treffen in Rom zu gewinnen. Dass keine mandatierten Vertreter*innen der Jugend- und Diözesanverbände anwesend waren, ist ein Verlust.

Vom 2. Oktober bis zum 27. Oktober tagt die zweite Sitzung der Welsynode. Wir bewerten dies als kirchenpolitisch bedeutenden Prozess und wollen daher unsere Präsenz in Rom steigern. Gregor soll die gesamte Sitzung der Welsynode in Rom anwesend sein und die Gelegenheit zu internationalen kirchenpolitischen Gesprächen und Interessenvertretung nutzen. Es soll gemeinsam mit der DACHS-Vernetzung die Möglichkeit geben unterschiedlich lang diese Präsenz zu begleiten. Wir sind momentan in der Absprache mit dem Sekretariat der Bischofskonferenz, wie eine Zusammenarbeit aussehen kann, ob es eine Finanzierung für die Fahrt nach Rom geben kann und mit welchen Formaten wir junge Menschen in den Prozess einbinden. Dazu sollen sich zwei Vorbereitungsgruppen, eine innerhalb des BDKJ, eine aus den DACHS-Gruppen

zusammensetzen.

10.7 DACHS-Treffen

Das jährlich DACHS-Vernetzung zwischen den deutschsprachigen Jugendverbänden und -organisationen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol fand vom 25. bis 27.08.2023 in Salzburg statt. Schwerpunktthema war die Beschäftigung mit Geistlichen Gemeinschaften. Außerdem wurde zur Weltsynode beraten.

Das DACHS-Treffen ist ein wertvoller Austausch mit den deutschsprachigen Partner*innen. Insbesondere die Fahrt nach Rom in Rahmen der Weltsynode ging aus dem DACHS-Treffen hervor. Zugleich scheint das Interesse der Teilnahme aus den Jugend- und Diözesanverbänden gering, da die Suche nach Teilnehmer*innen mühsam ist.

Das nächste DACHS-Treffen findet 30.08. bis 1. September 2024 in Chur statt. An einer Teilnahme Interessierte können sich bei Gregor melden.

10.8 Kontakt zur Deutschen Bischofskonferenz und dem Verband der Diözesen Deutschlands

Der Kontakt zu den Bischöfen, der Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) sowie den Mitarbeiter*innen des Sekretariats der Bischofskonferenz und des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) ist gut und gestaltete sich neben den Treffen beim Synodalen Ausschuss und der Weltsynode punktuell und themenbezogen. Der VDD sieht den hohen Wert der 72-Stunden-Aktion, unterstützt die Aktion ideell und finanziert sie großzügig. Zur Finanzierung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt der Jugendverbände und des BDKJ finden zurzeit Gespräche statt. Wir arbeiten regelmäßig mit der Pressestelle der DBK zusammen, zum Weltjugendtag und zur Weltsynode besonders intensiv. Zur Weltsynode 2024 wurde uns Unterstützung angeboten.

Gregor wurde als Mitglied der Gemeinsamen Konferenz zur Studieneinheit der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz nach Augsburg eingeladen. Sie fand zur Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung statt. Im Vordergrund standen jedoch Gespräche zum Synodalen Ausschuss, da die Vollversammlung den Beschluss der Satzung von der Tagesordnung nahm.

Der Kontakt zum Sekretariat der DBK sowie zum VDD ist insgesamt gut. Bei Bedarf kann auf kurzem Wege miteinander gesprochen werden. Wir sind dankbar für Mittel für die 72-Stunden-Aktion. Die Diskussion über Mittel für die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt hingegen ist müßig und wird weiter verzögert. Dass hier noch keine Aussage des VDD vorliegt, ärgert uns.

Der Kontakt zu den einzelnen Bischöfen gestaltet sich unterschiedlich. Dabei sind vor allem auch Gespräche mit Bischöfen wertvoll, die nicht hundertprozentig unsere Überzeugungen teilen. Im Synodalen Ausschuss konnten wir nochmals verdeutlichen, dass die Zukunft der Kirche ein Anliegen ist und in welchem Rahmen wir kompromissbereit sind, aber auch für welche Ziele wir eintreten. Die Zusammenarbeit mit der Pressestelle der DBK bewerten wir als gut und erfolgreich.

252 *Der Kontakt zu allen Diözesanbischöfen, insbesondere zum Jugendbischof und zum*
253 *Vorsitzenden der DBK soll weiterhin intensiv gepflegt werden. Wir werden uns*
254 *weiterhin in die kirchenpolitische Gestaltung einbringen. Wir erwarten, dass es*
255 *zeitnah eine Entscheidung zur Finanzierung des Aufarbeitungsprozesses seitens*
256 *des VDD gibt.*

257 **10.9 Weitere Kontakte**

258 Weitere Kontakte pflegten wir zu verschiedenen Organisationen und waren
259 teilweise auf deren Veranstaltungen vertreten. Diese Kontaktpflege dient
260 insbesondere der kirchenpolitischen Vernetzung und dem Bilden von Allianzen.
261 Unter anderem bestehen gute Kontakte zur Kirchenvolksbewegung „Wir sind
262 Kirche“, bei dessen österreichischen Vollversammlung Gregor einen Vortrag
263 anlässlich der Ehrung von #OutInChurch hielt. Weiterhin fanden zwei
264 Austauschtreffen mit den großen Verbänden der AGKOD (Kolpingwerk Deutschland,
265 KAB, kfd, KDFB und BDKJ) statt. Weitere regelmäßige Kontakte bestehen zu
266 #OutinChurch, katholischen Influencer*innen, dem Cusanuswerk, verschiedenen
267 Orden, Spirit Unbounded, den verschiedenen Generalvikariaten sowie weiteren
268 Akteur*innen.